

Bericht über die 2 Tages-Busfahrt vom 18.05 bis 19.05.2016 nach München mit Besuch der Allianz Arena

Am 18.05.2016 startete der Bus der Firma Piehler um 5.30 Uhr am Busbahnhof in Gera und fuhr uns zunächst nach Schleiz, wo noch sechs Mitglieder der KO Saale- Orla zustiegen. Mit nunmehr 40 Mitgliedern aus den Kreisorganisationen Gera und Saale-Orla-Kreis inklusive deren Begleitern starteten wir zur diesjährigen 2-Tages-Busfahrt nach München. Die Fahrt führte uns über die Autobahn in Richtung Süden.

Nach einem kurzen Aufenthalt an der Autobahnraststätte „Fränkische Schweiz“ ging es weiter, vorbei am Altmühltal und der Hallertau, dem großen Hopfenanbaugebiet, nach München in die Allianz-Arena. Im Rahmen einer Führung um 11.30 Uhr besichtigten wir u.a. die Tribüne, die Mannschaftskabinen und den Presseraum des modernsten Stadions Europas, das 2005 in Betrieb genommen wurde. Bei der Arena-Tour erfuhren wir z. B., dass in der Allianz Arena 69.901 Menschen Platz finden. Davon entfallen 1.374 Plätze auf 106 Logen, wobei nur eine dieser Logen an eine Privatperson vermietet ist, die anderen an Firmen, wie die Allianz oder die Telekom.

Die Fassade des Gebäudes besteht aus 2.760 Kissen aus ETFE-Folie, die alle einzeln angefertigt wurden und als größte Membranhülle der Welt gelten. Interessant ist außerdem die Tatsache, dass das Stadion bei Spielen des FC Bayern München in rotes Licht und bei Spielen von 1860 München in blaues Licht getaucht wird. Ebenso erfolgt dann auch eine Umgestaltung der Werbung am Spielfeldrand und der Bilder in den Kabinen und im Presseraum.

Im Anschluss der Tour blieb jedem „Bayern Fan“ noch genügend Zeit, sich in der 2012 eröffneten Erlebniswelt umzuschauen und das ein oder andere Souvenir, wie Tassen, Schlüsselanhänger oder Basecaps mit nach Hause zu nehmen.

Nach der individuellen Mittagspause am Bus mit Boulette, Würstchen, Sülze, Suppe oder Kartoffelsalat ging es gestärkt in Richtung Zentrum von München, wo wir von Reiseleiterin Claudia zu einer zweistündigen Stadtrundfahrt erwartet wurden.

Wir fuhren in der drittgrößten Stadt Deutschlands (nach Berlin und Hamburg) mit 1,3 Millionen Einwohnern durch die teuerste

Einkaufsmeile Europas, die Maximilianstraße, wo sich sämtliche angesagten Mode- und Schmuckfirmen sowie das Grand Hotel „Vier Jahreszeiten“ befinden. Weiter ging die Fahrt vorbei am Viktualienmarkt mit den täglich frischen Waren aus der ganzen Welt (außer sonn- und feiertags), vorbei am Städtischen Bauamt mit dem Paternoster, am Marionettentheater und den Stadttoren: Isartor, Sendlinger Tor und Karlstor.

Wir kamen dann weiter in die Maxvorstadt, die als Vergnügungsviertel gilt, über den Königsplatz, der als Athen an der Isar gilt, hinein ins Kunstareal. Da gab es von außen die Alte Pinakothek und die Neue Pinakothek der Moderne zu sehen. Nach einem kurzen Blick zum Eingang des Englischen Gartens, ging es in Richtung Staatskanzlei, dem Arbeitsort des Bayrischen Ministerpräsidenten.

In München gibt es über 50 Museen im Zentrum und noch 6 Brauereien (Hacker-Pschorr, Augustiner, Hofbräu, Paulaner, Löwenbräu und Spaten), die alle einen eigenen Biergarten besitzen. Unsere Stadtrundfahrt ging weiter zum nächsten Höhepunkt des Tages: der Besichtigung der Außenanlagen von Schloss Nymphenburg mit seinen Parkanlagen auf einer Fläche von 200 Hektar. Hier hatte jeder ganz individuell für sich eine dreiviertel Stunde Zeit, um diese Parkanlage zu Fuß zu erkunden. Einige nutzten das schöne, sonnige Wetter auch, um in einem der Cafes ein Eis oder ein kühles Bier zu genießen.

Überwältigt von der Schönheit der Schloss- und Parkanlage Nymphenburg mit dem Marstallmuseum, in dem alte Postkutschen ausgestellt sind, fuhren wir weiter u.a. durch einen langen Tunnel bis in die Leopoldstraße, der Flaniermeile Münchens, wo jedes Jahr Veranstaltungen, wie der Christopher-Street-Day oder der München-Marathon stattfinden, und die Straße dann nur für Fußgänger freigegeben ist. Anschließend fuhren wir vorbei am Siegestor (einem Mahnmal für Frieden) in die Ludwigstraße, einer Prachtmeile, die als eine der wichtigsten Straßen Europas gilt.

Daran anschließend fuhren wir noch vorbei am ehemaligen Olympischen Dorf der Olympiade von 1972, wo heute noch alle Sportstätten genutzt werden. Und in der damaligen Unterkunft der Sportler wohnen heute über 9000 Menschen in den umgebauten und sanierten Wohnungen. Der Bus fuhr weiter vorbei an der BMW-Welt mit Werksgelände und Museum. Danach ging es zurück ins Zentrum, wo wir uns von unserer Reiseleiterin Claudia verabschiedeten.

Nun fuhren wir ins Hotel, wo um 19.00 Uhr das Abendessen als Buffet auf uns wartete. Den Abend konnte jeder für sich gemütlich ausklingen lassen, entweder in der hauseigenen Sauna oder an der Bar.

Am nächsten Morgen, 19.05.2016, regnete es leider. Dies tat aber der Stimmung keinen Abbruch. So stiegen wir alle nach dem reichhaltigen Frühstück mit unseren Koffern in den Bus und es ging um 8.30 Uhr von München auf die Autobahn nach Kehlheim. Angekommen am Bootsanleger, erwartete uns dort unser erster Höhepunkt des Tages, eine einstündige Bootsfahrt mit einem der vielen Ausflugsschiffe.

Wir starteten um 10.30 Uhr unsere Fahrt auf der Donau von Kehlheim, der stolzen Wittelsbacher Residenzstadt mit bayrischem Flair, ins Altmühltal durch die Weltenburger Enge zum berühmten Kloster Weltenburg. Nach dem Verlassen des Schiffes mit vielen neuen Eindrücken, wanderten wir ein kleines Stück auf der Donauroute mit Blick auf den Donaudurchbruch bis zum Kloster Weltenburg. Diese Benediktinerabtei mit der prachtvollen Asamkirche gilt als die älteste klösterliche Niederlassung Bayerns. Nach einem zünftigen bayrischen Mittagessen in der Klosterschänke Weltenburg, blieb jedem noch etwas Zeit, die Anlagen um das Kloster Weltenburg zu besichtigen und ein Souvenir zu erwerben. Da es in Strömen regnete, fanden vor allem die Regencapes einen guten Absatz.

Einige besuchten die Asamkirche und lauschten den Erklärungen der Kirchenführerin über die prachtvolle Innengestaltung der Kirche. Im Anschluss erfolgte noch eine viertelstündige Wanderung durch den Regen bis zum Busparkplatz. Dank Schirm und Regencape erreichten wir fast trockenen Fußes den Bus.

Nun traten wir mit vielen neuen Eindrücken und dem ein oder anderen Souvenir die Heimreise an.

Die beiden Tage waren wie im Flug vergangen. Es ging auf der Autobahn vorbei an Regensburg, Weiden und Hof und nach einer kurzen Kaffeepause erreichten wir am Abend gegen 18.30 Uhr wieder unseren Ausgangspunkt der Reise, den Busbahnhof in Gera.

Claudia Karell